

# Algorithmtentheorie

Daniel Neuen (Universität Bremen)

WiSe 2023/24

## Rekursionsgleichungen

**Master Theorem und Laufzeit von Sortierverfahren**

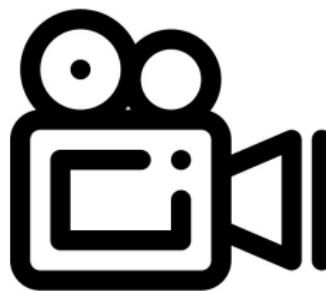
3. Vorlesung

# Aufzeichnung der Vorlesung

---

Diese Vorlesung wird aufgezeichnet und live gestreamt.

- ▶ Aufzeichnungen nur der Lehrenden durch sich selbst.
- ▶ Bei Rückfragen aus dem Auditorium und Diskussion bitte deutlich anzeigen, falls das Mikro stumm geschaltet werden soll.



Vorlesung:

- ▶ Nächste Vorlesung (09. Nov) wird von Prof. Siebertz gehalten.

## Vorlesung:

- ▶ Nächste Vorlesung (09. Nov) wird von Prof. Siebertz gehalten.

## Übung:

- ▶ Einige Einzel-Abgaben bei Blatt 1
- ▶ Bitte bilden Sie Gruppen von 3-4 Studierenden

## Divide-and-Conquer (Teile-und-herrsche)

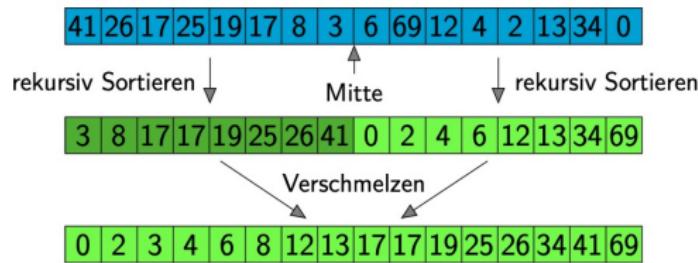
- ▶ **Divide**: Teile eine Probleminstanz in kleinere Teilinstanzen auf.
- ▶ **Conquer**: Löse die Teilinstanzen rekursiv, bis sie so klein sind, dass sie triviale Lösungen erlauben
- ▶ **Combine**: Kombiniere die Lösungen der Teilinstanzen zu einer Lösung des Gesamtproblems.

# Wiederholung: Algorithmdesignprinzip

## Divide-and-Conquer (Teile-und-herrsche)

- ▶ **Divide**: Teile eine Probleminstanz in kleinere Teilinstanzen auf.
- ▶ **Conquer**: Löse die Teilinstanzen rekursiv, bis sie so klein sind, dass sie triviale Lösungen erlauben
- ▶ **Combine**: Kombiniere die Lösungen der Teilinstanzen zu einer Lösung des Gesamtproblems.

## Beispiel: Sortieralgorithmus MergeSort



© G. Woeginger

# Wiederholung: MergeSort

---

```
1 MERGESORT(int[] a, int  $\ell$ , int  $r$ )
  /* Eingabe: Feld a[0, ..., n - 1],  $\ell \leq r$  */
  /* Nach Ausführung ist a[ $\ell$ , ..., r] sortiert. */

2 if  $\ell < r$  then
3    $m = \ell + (r - \ell)/2$ 
4   MERGESORT(a,  $\ell$ ,  $m$ )
5   MERGESORT(a,  $m + 1$ ,  $r$ )
6   MERGE(a,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ )
```

- ▶ Aufruf mit MERGESORT(a, 0, n - 1).

## Wiederholung: Merge

---

```
1 MERGE(int[] A, int l, int m, int r)
2 n1 := m - l
3 n2 := r - m - 1
4 copy A[l, ..., m] to new array L[0, ..., n1 + 1] with
   L[n1 + 1] :=  $\infty$ 
5 copy A[m + 1, ..., r] to new array R[0, ..., n2 + 1]
   with R[n2 + 1] :=  $\infty$ 
6 i := 0, j := 0
7 for k = l to r do
8   if L[i]  $\leq$  R[j] then
9     A[k] := L[i]
10    i := i + 1
11   else
12     A[k] := R[j]
13     j := j + 1
```

# Wiederholung: MergeSort

```
1 MERGESORT(int[] a, int  $\ell$ , int  $r$ )
  /* Eingabe: Feld  $a[0, \dots, n-1]$ ,  $\ell \leq r$  */ 
  /* Nach Ausführung ist  $a[\ell, \dots, r]$  sortiert. */ 

2 if  $\ell < r$  then
3    $m = \ell + (r - \ell)/2$ 
4   MERGESORT(a,  $\ell$ ,  $m$ )
5   MERGESORT(a,  $m + 1$ ,  $r$ )
6   MERGE(a,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ )
```

- ▶ Aufruf mit  $\text{MERGESORT}(a, 0, n - 1)$ .
- ▶ Alg.  $\text{MERGE}$  in letzter VL besprochen; per Induktion gezeigt:

## Satz

$\text{MERGE}$  arbeitet korrekt und hat lineare Laufzeit  $\mathcal{O}(r - \ell) = \mathcal{O}(n)$ .

# Wiederholung: MergeSort

```
1 MERGESORT(int[] a, int  $\ell$ , int  $r$ )
  /* Eingabe: Feld  $a[0, \dots, n-1]$ ,  $\ell \leq r$  */ 
  /* Nach Ausführung ist  $a[\ell, \dots, r]$  sortiert. */ 

2 if  $\ell < r$  then
3    $m = \ell + (r - \ell)/2$ 
4   MERGESORT(a,  $\ell$ ,  $m$ )
5   MERGESORT(a,  $m + 1$ ,  $r$ )
6   MERGE(a,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ )
```

- ▶ Aufruf mit  $\text{MERGESORT}(a, 0, n - 1)$ .
- ▶ Alg.  $\text{MERGE}$  in letzter VL besprochen; per Induktion gezeigt:

## Satz

$\text{MERGE}$  arbeitet korrekt und hat lineare Laufzeit  $\mathcal{O}(r - \ell) = \mathcal{O}(n)$ .

Noch offen: Laufzeitanalyse MergeSort

## Rekursionsgleichungen

## Rekursionsgleichungen

- $T(n)$ : Laufzeit für Instanzen der Größe  $n$ .

## Rekursionsgleichungen

- ▶  $T(n)$ : Laufzeit für Instanzen der Größe  $n$ .
- ▶ Divide:

# Analyse rekursiver Algorithmen

---

## Rekursionsgleichungen

- ▶  $T(n)$ : Laufzeit für Instanzen der Größe  $n$ .
- ▶ Divide:
  - Teilung in  $a$  Teilinstanzen der Größe  $\frac{1}{b}$  der Originalinstanz.

## Rekursionsgleichungen

- ▶  $T(n)$ : Laufzeit für Instanzen der Größe  $n$ .
- ▶ Divide:
  - Teilung in  $a$  Teilinstanzen der Größe  $\frac{1}{b}$  der Originalinstanz.
  - Zeit  $D(n)$  um die Instanz zu teilen.

## Rekursionsgleichungen

- ▶  $T(n)$ : Laufzeit für Instanzen der Größe  $n$ .
- ▶ Divide:
  - Teilung in  $a$  Teilinstanzen der Größe  $\frac{1}{b}$  der Originalinstanz.
  - Zeit  $D(n)$  um die Instanz zu teilen.
- ▶ Conquer:

## Rekursionsgleichungen

- ▶  $T(n)$ : Laufzeit für Instanzen der Größe  $n$ .
- ▶ Divide:
  - Teilung in  $a$  Teilinstanzen der Größe  $\frac{1}{b}$  der Originalinstanz.
  - Zeit  $D(n)$  um die Instanz zu teilen.
- ▶ Conquer:
  - Zeit  $a \cdot T(\frac{n}{b})$  für rekursive Lösung.

## Rekursionsgleichungen

- ▶  $T(n)$ : Laufzeit für Instanzen der Größe  $n$ .
- ▶ Divide:
  - Teilung in  $a$  Teilinstanzen der Größe  $\frac{1}{b}$  der Originalinstanz.
  - Zeit  $D(n)$  um die Instanz zu teilen.
- ▶ Conquer:
  - Zeit  $a \cdot T(\frac{n}{b})$  für rekursive Lösung.
  - Für  $n \leq c$ , d.h. kleine Instanzen: Zeit  $T(c) \in \mathcal{O}(1)$ .

## Rekursionsgleichungen

- ▶  $T(n)$ : Laufzeit für Instanzen der Größe  $n$ .
- ▶ Divide:
  - Teilung in  $a$  Teilinstanzen der Größe  $\frac{1}{b}$  der Originalinstanz.
  - Zeit  $D(n)$  um die Instanz zu teilen.
- ▶ Conquer:
  - Zeit  $a \cdot T(\frac{n}{b})$  für rekursive Lösung.
  - Für  $n \leq c$ , d.h. kleine Instanzen: Zeit  $T(c) \in \mathcal{O}(1)$ .
- ▶ Combine: Zeit  $C(n)$

# Analyse rekursiver Algorithmen

## Rekursionsgleichungen

- ▶  $T(n)$ : Laufzeit für Instanzen der Größe  $n$ .
- ▶ Divide:
  - Teilung in  $a$  Teilinstanzen der Größe  $\frac{1}{b}$  der Originalinstanz.
  - Zeit  $D(n)$  um die Instanz zu teilen.
- ▶ Conquer:
  - Zeit  $a \cdot T(\frac{n}{b})$  für rekursive Lösung.
  - Für  $n \leq c$ , d.h. kleine Instanzen: Zeit  $T(c) \in \mathcal{O}(1)$ .
- ▶ Combine: Zeit  $C(n)$

$$T(n) = \begin{cases} \mathcal{O}(1) & \text{if } n \leq c \\ a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + D(n) + C(n) & \text{sonst.} \end{cases}$$

# Laufzeitanalyse Mergesort

---

```
1 MERGESORT(int[] a, int l, int r)
2 if l < r then
3   m = l + (r - l) / 2
4   MERGESORT(a, l, m)
5   MERGESORT(a, m + 1, r)
6   MERGE(a, l, m, r)
```

# Laufzeitanalyse Mergesort

---

```
1 MERGESORT(int[] a, int  $\ell$ , int  $r$ )
2 if  $\ell < r$  then
3    $m = \ell + (r - \ell)/2$ 
4   MERGESORT(a,  $\ell$ ,  $m$ )
5   MERGESORT(a,  $m + 1$ ,  $r$ )
6   MERGE(a,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ )
```

- Annahme  $n = 2^\ell$  für ein  $\ell$ .

# Laufzeitanalyse Mergesort

---

```
1 MERGESORT(int[] a, int  $\ell$ , int  $r$ )
2 if  $\ell < r$  then
3    $m = \ell + (r - \ell)/2$ 
4   MERGESORT(a,  $\ell$ ,  $m$ )
5   MERGESORT(a,  $m + 1$ ,  $r$ )
6   MERGE(a,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ )
```

- ▶ Annahme  $n = 2^\ell$  für ein  $\ell$ .
- ▶ **Divide**: Berechne  $m$  in  $\mathcal{O}(1)$ .

# Laufzeitanalyse Mergesort

---

```
1 MERGESORT(int[] a, int ℓ, int r)
2 if ℓ < r then
3   m = ℓ + (r - ℓ)/2
4   MERGESORT(a, ℓ, m)
5   MERGESORT(a, m + 1, r)
6   MERGE(a, ℓ, m, r)
```

- ▶ Annahme  $n = 2^\ell$  für ein  $\ell$ .
- ▶ **Divide:** Berechne  $m$  in  $\mathcal{O}(1)$ .
- ▶ **Conquer:**

# Laufzeitanalyse Mergesort

---

```
1 MERGESORT(int[] a, int ℓ, int r)
2 if ℓ < r then
3   m = ℓ + (r - ℓ)/2
4   MERGESORT(a, ℓ, m)
5   MERGESORT(a, m + 1, r)
6   MERGE(a, ℓ, m, r)
```

- ▶ Annahme  $n = 2^\ell$  für ein  $\ell$ .
- ▶ **Divide:** Berechne  $m$  in  $\mathcal{O}(1)$ .
- ▶ **Conquer:**
  - Löse 2 Teilinstanzen der Größe  $\frac{n}{2}$  in Laufzeit  $2 \cdot T(\frac{n}{2})$ .

# Laufzeitanalyse Mergesort

---

```
1 MERGESORT(int[] a, int ℓ, int r)
2 if ℓ < r then
3   m = ℓ + (r - ℓ)/2
4   MERGESORT(a, ℓ, m)
5   MERGESORT(a, m + 1, r)
6   MERGE(a, ℓ, m, r)
```

- ▶ Annahme  $n = 2^\ell$  für ein  $\ell$ .
- ▶ **Divide:** Berechne  $m$  in  $\mathcal{O}(1)$ .
- ▶ **Conquer:**
  - Löse 2 Teilinstanzen der Größe  $\frac{n}{2}$  in Laufzeit  $2 \cdot T(\frac{n}{2})$ .
  - Basisfall: für  $n = 1$  hat Laufzeit  $\mathcal{O}(1)$ .

# Laufzeitanalyse Mergesort

---

```
1 MERGESORT(int[] a, int  $\ell$ , int  $r$ )
2 if  $\ell < r$  then
3    $m = \ell + (r - \ell)/2$ 
4   MERGESORT(a,  $\ell$ ,  $m$ )
5   MERGESORT(a,  $m + 1$ ,  $r$ )
6   MERGE(a,  $\ell$ ,  $m$ ,  $r$ )
```

- ▶ Annahme  $n = 2^\ell$  für ein  $\ell$ .
- ▶ Divide: Berechne  $m$  in  $\mathcal{O}(1)$ .
- ▶ Conquer:
  - Löse 2 Teilinstanzen der Größe  $\frac{n}{2}$  in Laufzeit  $2 \cdot T(\frac{n}{2})$ .
  - Basisfall: für  $n = 1$  hat Laufzeit  $\mathcal{O}(1)$ .
- ▶ Combine: Merge in  $\mathcal{O}(n)$ .

Rekursionsgleichung für Mergesort:

$$T(n) = \begin{cases} \mathcal{O}(1) & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + \mathcal{O}(n) & \text{sonst.} \end{cases}$$

# Laufzeitanalyse Mergesort

---

Rekursionsgleichung für Mergesort:

$$T(n) = \begin{cases} \mathcal{O}(1) & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + \mathcal{O}(n) & \text{sonst.} \end{cases}$$

Mit geeignet gewählter Konstante  $c$ :

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$

# Laufzeitanalyse Mergesort

---

Rekursionsgleichung für Mergesort:

$$T(n) = \begin{cases} \mathcal{O}(1) & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + \mathcal{O}(n) & \text{sonst.} \end{cases}$$

Mit geeignet gewählter Konstante  $c$ :

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$

Wie Rekursionsgleichung in geschlossenen Ausdruck bringen?

## Rekursionsbaum:

- ▶ Baum mit einem Knoten für jedes rekursive Teilproblem.

## Rekursionsbaum:

- ▶ Baum mit einem Knoten für jedes rekursive Teilproblem.
- ▶ Wert eines Knotens: Zeit für Divide and Combine.

## Rekursionsbaum:

- ▶ Baum mit einem Knoten für jedes rekursive Teilproblem.
- ▶ Wert eines Knotens: Zeit für Divide and Combine.
- ▶ Gesamlaufzeit: Summe der Werte aller Knoten des Baumes.

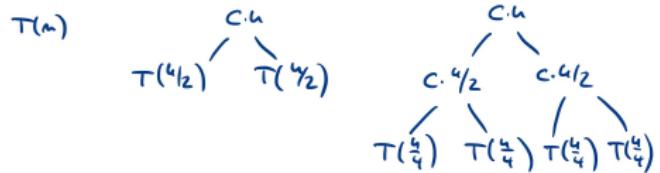
# Laufzeitanalyse Mergesort

---

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$

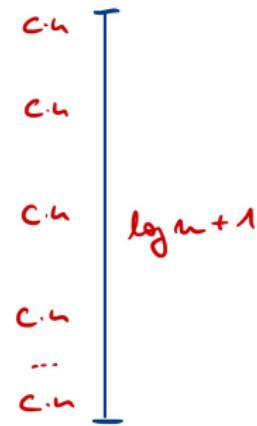
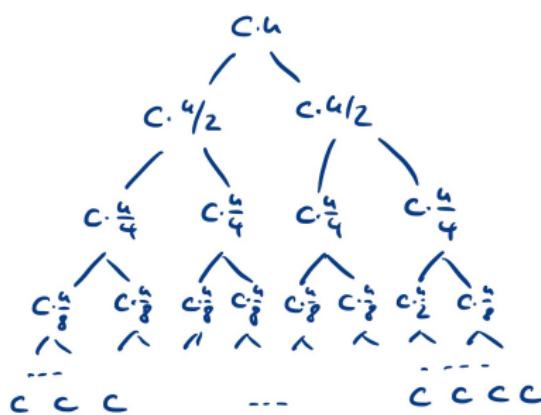
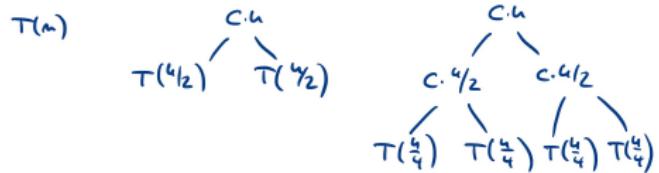
# Laufzeitanalyse Mergesort

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$



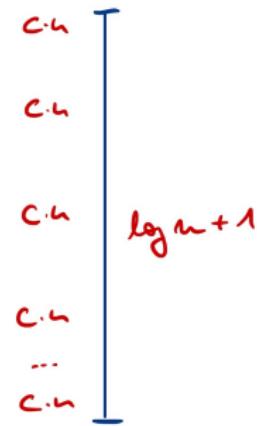
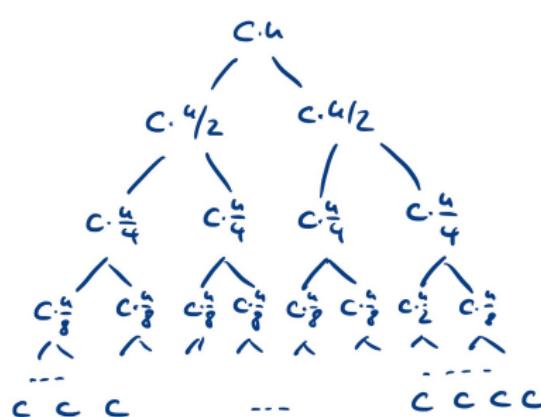
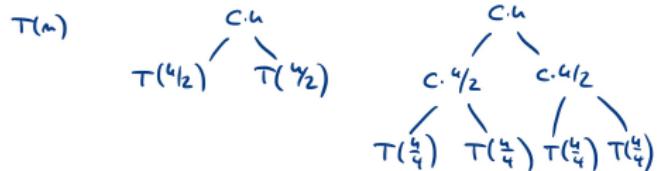
# Laufzeitanalyse Mergesort

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$



# Laufzeitanalyse Mergesort

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$



Laufzeit Mergesort:  $T(n) = c \cdot n \cdot \log n + c \cdot n \in \mathcal{O}(n \log n)$ .

## Alternativ: Laufzeitanalyse Mergesort mit Induktion

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$

Wir beweisen per Induktion  $T(n) = c \cdot n \cdot \log n + c \cdot n \in \mathcal{O}(n \log n)$ .

## Alternativ: Laufzeitanalyse Mergesort mit Induktion

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$

Wir beweisen per Induktion  $T(n) = c \cdot n \cdot \log n + c \cdot n \in \mathcal{O}(n \log n)$ .

- Induktionsanfang: Für  $n = 1$  gilt  $T(n) = c = c \cdot \log(1) + c$ .

## Alternativ: Laufzeitanalyse Mergesort mit Induktion

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$

Wir beweisen per Induktion  $T(n) = c \cdot n \cdot \log n + c \cdot n \in \mathcal{O}(n \log n)$ .

- ▶ Induktionsanfang: Für  $n = 1$  gilt  $T(n) = c = c \cdot \log(1) + c$ .
- ▶ Induktionsschritt: Wir betrachten  $n \geq 2$ .

## Alternativ: Laufzeitanalyse Mergesort mit Induktion

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n & \text{sonst.} \end{cases}$$

Wir beweisen per Induktion  $T(n) = c \cdot n \cdot \log n + c \cdot n \in \mathcal{O}(n \log n)$ .

- Induktionsanfang: Für  $n = 1$  gilt  $T(n) = c = c \cdot \log(1) + c$ .
- Induktionsschritt: Wir betrachten  $n \geq 2$ . Dann ist

$$\begin{aligned} T(n) &= 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + c \cdot n \\ &\stackrel{\text{I.V.}}{=} 2 \cdot \left(c \cdot \frac{n}{2} \cdot \log \frac{n}{2} + c \cdot \frac{n}{2}\right) + c \cdot n \\ &= c \cdot n \cdot \left(\log \frac{n}{2} + 1\right) + c \cdot n + c \cdot n \\ &= c \cdot n \cdot \log n + c \cdot n \end{aligned}$$

# Insertionsort vs. Mergesort

---

- ▶ Laufzeit Insertionsort  $\mathcal{O}(n^2)$ .

# Insertionsort vs. Mergesort

---

- ▶ Laufzeit Insertionsort  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Laufzeit Mergesort  $\mathcal{O}(n \log n)$ .

# Insertionsort vs. Mergesort

---

- ▶ Laufzeit Insertionsort  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Laufzeit Mergesort  $\mathcal{O}(n \log n)$ .
- ▶ Für große Eingaben ist Mergesort wesentlich schneller als Insertionsort.

# Insertionsort vs. Mergesort

---

- ▶ Laufzeit Insertionsort  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Laufzeit Mergesort  $\mathcal{O}(n \log n)$ .
- ▶ Für große Eingaben ist Mergesort wesentlich schneller als Insertionsort.
- ▶ Aber die Konstanten in der Laufzeit von Mergesort sind größer: Arrays kopieren, Rekursion hat weiteren Overhead.

# Insertionsort vs. Mergesort

---

- ▶ Laufzeit Insertionsort  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Laufzeit Mergesort  $\mathcal{O}(n \log n)$ .
- ▶ Für große Eingaben ist Mergesort wesentlich schneller als Insertionsort.
- ▶ Aber die Konstanten in der Laufzeit von Mergesort sind größer: Arrays kopieren, Rekursion hat weiteren Overhead.
- ▶ In der Praxis: Insertionsort bis ca.  $n = 50$  schneller als Mergesort.

# Das Master Theorem

Auflösen von Rekursionsgleichungen

# Rekursionsgleichungen auflösen

---

Verschiedene Methoden:

## Verschiedene Methoden:

- ▶ Subsitionsmethode: Lösung raten und per Induktion Korrektheit beweisen.

## Verschiedene Methoden:

- ▶ Subsitionsmethode: Lösung raten und per Induktion Korrektheit beweisen.
- ▶ Rekursionsbaum analysieren.

## Verschiedene Methoden:

- ▶ Subsitionsmethode: Lösung raten und per Induktion Korrektheit beweisen.
- ▶ Rekursionsbaum analysieren.
- ▶ **Mastertheorem** für Rekursionsgleichungen der Form

$$T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n).$$

## Mastertheorem

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

## Mastertheorem

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T(\frac{n}{b}) + f(n)$ .

► Wenn  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a}).$$

## Mastertheorem

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a}).$$

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

## Mastertheorem

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T(\frac{n}{b}) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a}).$$

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

- Wenn  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , und  $a \cdot f(\frac{n}{b}) \leq c \cdot f(n)$  für eine Konstante  $c < 1$  und alle hinreichend großen  $n$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(f(n)).$$

## Mastertheorem (Teil 2)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

► Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

## Mergesort

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + cn & \text{sonst.} \end{cases}$$

## Mastertheorem (Teil 2)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

## Mergesort

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + cn & \text{sonst.} \end{cases}$$

- $a = 2, b = 2, \log_b a = 1$ .

## Mastertheorem (Teil 2)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

## Mergesort

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + cn & \text{sonst.} \end{cases}$$

- $a = 2, b = 2, \log_b a = 1$ .
- $f(n) = cn \in \Theta(n^{\log_b a})$ .

## Mastertheorem (Teil 2)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

## Mergesort

$$T(n) = \begin{cases} c & \text{if } n = 1 \\ 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + cn & \text{sonst.} \end{cases}$$

- $a = 2, b = 2, \log_b a = 1$ .
- $f(n) = cn \in \Theta(n^{\log_b a})$ .
- Es gilt nach Mastertheorem  $T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n) = \Theta(n \log n)$ .

## Mastertheorem (Teil 1)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a}).$$

- $T(n) = 9T(n/3) + n$ .

## Mastertheorem (Teil 1)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a}).$$

- $T(n) = 9T(n/3) + n$ .
- $a = 9, b = 3, \log_b a = 2$ .

## Mastertheorem (Teil 1)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a}).$$

- $T(n) = 9T(n/3) + n$ .
- $a = 9, b = 3, \log_b a = 2$ .
- $f(n) = n \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für  $\epsilon = 1$ .

## Mastertheorem (Teil 1)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T(\frac{n}{b}) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a}).$$

- $T(n) = 9T(n/3) + n$ .
- $a = 9, b = 3, \log_b a = 2$ .
- $f(n) = n \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für  $\epsilon = 1$ .
- Es gilt nach Mastertheorem  $T(n) \in \Theta(n^2)$ .

## Mastertheorem (Teil 1)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T(\frac{n}{b}) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a}).$$

- $T(n) = 9T(n/3) + n$ .
- $a = 9, b = 3, \log_b a = 2$ .
- $f(n) = n \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für  $\epsilon = 1$ .
- Es gilt nach Mastertheorem  $T(n) \in \Theta(n^2)$ .

## Mastertheorem (Teil 2)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

- $T(n) = T(2n/3) + 1$ .

## Mastertheorem (Teil 2)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

- $T(n) = T(2n/3) + 1$ .
- $a = 1, b = 3/2, \log_b a = 0$ .

## Mastertheorem (Teil 2)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

- $T(n) = T(2n/3) + 1$ .
- $a = 1, b = 3/2, \log_b a = 0$ .
- $f(n) \in \Theta(n^0) = \Theta(1)$ .

## Mastertheorem (Teil 2)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

- $T(n) = T(2n/3) + 1$ .
- $a = 1, b = 3/2, \log_b a = 0$ .
- $f(n) \in \Theta(n^0) = \Theta(1)$ .
- Es gilt nach Mastertheorem  $T(n) \in \Theta(\log n)$ .

## Mastertheorem (Teil 3)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T(\frac{n}{b}) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , und  $a \cdot f(\frac{n}{b}) \leq c \cdot f(n)$  für eine Konstante  $c < 1$  und alle hinreichend großen  $n$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(f(n)).$$

- $T(n) = 3T(n/4) + n \log n$ .

## Mastertheorem (Teil 3)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T(\frac{n}{b}) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , und  $a \cdot f(\frac{n}{b}) \leq c \cdot f(n)$  für eine Konstante  $c < 1$  und alle hinreichend großen  $n$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(f(n)).$$

- $T(n) = 3T(n/4) + n \log n$ .
- $a = 3, b = 4, \log_4 3 \approx 0.793$ .

## Mastertheorem (Teil 3)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , und  $a \cdot f\left(\frac{n}{b}\right) \leq c \cdot f(n)$  für eine Konstante  $c < 1$  und alle hinreichend großen  $n$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(f(n)).$$

- $T(n) = 3T(n/4) + n \log n$ .
- $a = 3, b = 4, \log_4 3 \approx 0.793$ .
- $f(n) \in \Omega(n^{\log_4 3 + \epsilon})$ , für  $\epsilon \approx 0.2$ .

## Mastertheorem (Teil 3)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T(\frac{n}{b}) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , und  $a \cdot f(\frac{n}{b}) \leq c \cdot f(n)$  für eine Konstante  $c < 1$  und alle hinreichend großen  $n$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(f(n)).$$

- $T(n) = 3T(n/4) + n \log n$ .
- $a = 3, b = 4, \log_4 3 \approx 0.793$ .
- $f(n) \in \Omega(n^{\log_4 3 + \epsilon})$ , für  $\epsilon \approx 0.2$ .
- Für großes  $n$  gilt  
 $af(n/b) = 3(n/4) \log(n/4) \leq (3/4)n \log n = cf(n)$  für  $c = 3/4$ .

## Mastertheorem (Teil 3)

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = a \cdot T(\frac{n}{b}) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , und  $a \cdot f(\frac{n}{b}) \leq c \cdot f(n)$  für eine Konstante  $c < 1$  und alle hinreichend großen  $n$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(f(n)).$$

- $T(n) = 3T(n/4) + n \log n$ .
- $a = 3, b = 4, \log_4 3 \approx 0.793$ .
- $f(n) \in \Omega(n^{\log_4 3 + \epsilon})$ , für  $\epsilon \approx 0.2$ .
- Für großes  $n$  gilt  
 $af(n/b) = 3(n/4) \log(n/4) \leq (3/4)n \log n = cf(n)$  für  $c = 3/4$ .
- Es gilt nach Mastertheorem  $T(n) \in \Theta(n \log n)$ .

- ▶  $T(n) = 2T(n/2) + n \log n.$

- ▶  $T(n) = 2T(n/2) + n \log n.$
- ▶  $a = 2, b = 2, \log_b a = 1.$

- ▶  $T(n) = 2T(n/2) + n \log n.$
- ▶  $a = 2, b = 2, \log_b a = 1.$
- ▶  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a})$

- ▶  $T(n) = 2T(n/2) + n \log n.$
- ▶  $a = 2, b = 2, \log_b a = 1.$
- ▶  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a})$  aber  $f(n) \notin \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für alle  $\epsilon > 0.$

- ▶  $T(n) = 2T(n/2) + n \log n.$
- ▶  $a = 2, b = 2, \log_b a = 1.$
- ▶  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a})$  aber  $f(n) \notin \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für alle  $\epsilon > 0.$
- ▶  $f(n) \notin \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für alle  $\epsilon > 0$

- ▶  $T(n) = 2T(n/2) + n \log n.$
- ▶  $a = 2, b = 2, \log_b a = 1.$
- ▶  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a})$  aber  $f(n) \notin \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für alle  $\epsilon > 0.$
- ▶  $f(n) \notin \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für alle  $\epsilon > 0$
- ▶  $f(n) \notin \Theta(n^{\log_b a})$

- ▶  $T(n) = 2T(n/2) + n \log n.$
- ▶  $a = 2, b = 2, \log_b a = 1.$
- ▶  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a})$  aber  $f(n) \notin \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für alle  $\epsilon > 0.$
- ▶  $f(n) \notin \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für alle  $\epsilon > 0$
- ▶  $f(n) \notin \Theta(n^{\log_b a})$
- ▶ Also ist das Mastertheorem nicht anwendbar!

## Mastertheorem

Seien  $a \geq 1, b > 1$  Konstanten,  $f: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$  und  $T(n) = aT(\frac{n}{b}) + f(n)$ .

- Wenn  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a - \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a}).$$

- Wenn  $f(n) \in \Theta(n^{\log_b a})$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(n^{\log_b a} \log n).$$

- Wenn  $f(n) \in \Omega(n^{\log_b a + \epsilon})$  für ein  $\epsilon > 0$ , und  $af(n/b) \leq cf(n)$  für eine Konstante  $c < 1$  und alle hinreichend großen  $n$ , dann gilt

$$T(n) \in \Theta(f(n)).$$

**Gibt es schnellere  
Sortieralgorithmen?**

# Untere Schranken für Sortieralgorithmen

---

- ▶ Insertionsort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Mergesort, Quicksort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n \log n)$ .

# Untere Schranken für Sortieralgorithmen

---

- ▶ Insertionsort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Mergesort, Quicksort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n \log n)$ .
- ▶ Geht es noch schneller?

# Untere Schranken für Sortieralgorithmen

---

- ▶ Insertionsort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Mergesort, Quicksort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n \log n)$ .
- ▶ Geht es noch schneller?
- ▶ Ohne zusätzliche Strukturinformation nicht!

# Untere Schranken für Sortieralgorithmen

---

- ▶ Insertionsort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Mergesort, Quicksort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n \log n)$ .
- ▶ Geht es noch schneller?
- ▶ Ohne zusätzliche Strukturinformation nicht!
- ▶ Untere Schranke für die Laufzeit vergleichsbasierter Sortieralgorithmen  $\Omega(n \log n)$ .

# Untere Schranken für Sortieralgorithmen

---

- ▶ Insertionsort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Mergesort, Quicksort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n \log n)$ .
- ▶ Geht es noch schneller?
- ▶ Ohne zusätzliche Strukturinformation nicht!
- ▶ Untere Schranke für die Laufzeit vergleichsbasierter Sortieralgorithmen  $\Omega(n \log n)$ .
  - Vergleichsbasiert: Informationen können nur durch Vergleiche von jeweils zwei Objekten gewonnen werden.

- ▶ Insertionsort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Mergesort, Quicksort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n \log n)$ .
- ▶ Geht es noch schneller?
- ▶ Ohne zusätzliche Strukturinformation nicht!
- ▶ Untere Schranke für die Laufzeit vergleichsbasierter Sortieralgorithmen  $\Omega(n \log n)$ .
  - Vergleichsbasiert: Informationen können nur durch Vergleiche von jeweils zwei Objekten gewonnen werden.
  - Mögliche zusätzliche Strukturinformation: es sollen Zahlen aus einem festen Zahlenbereich sortiert werden.

# Untere Schranken für Sortieralgorithmen

---

- ▶ Insertionsort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n^2)$ .
- ▶ Mergesort, Quicksort, ... laufen in Zeit  $\mathcal{O}(n \log n)$ .
- ▶ Geht es noch schneller?
- ▶ Ohne zusätzliche Strukturinformation nicht!
- ▶ Untere Schranke für die Laufzeit vergleichsbasierter Sortieralgorithmen  $\Omega(n \log n)$ .
  - Vergleichsbasiert: Informationen können nur durch Vergleiche von jeweils zwei Objekten gewonnen werden.
  - Mögliche zusätzliche Strukturinformation: es sollen Zahlen aus einem festen Zahlenbereich sortiert werden.
  - Beispiel: Bucketsort  $\mathcal{O}(n + r)$  falls Zahlenbereich  $\{1, \dots, r\}$ .

# Intuition für Vergleichsbasierte Algorithmen

---

Vergleichsbasierte Sortieralgorithmen können wir uns wie folgt vorstellen.



- ▶ Karten mit Zahlen beschriftet verdeckt auf dem Tisch.
- ▶ Wir können einen Helfer fragen, ob Karte an Position  $i$  größer ist als Karte an Position  $j$ .
- ▶ Wir erfahren dabei nicht den Wert der Karten.
- ▶ Wir wollen Karten durch Vertauschen sortieren.
- ▶ Wie viele Anfragen an den Helfer brauchen wir?

## Satz

Jeder vergleichsbasierte Sortieralgorithmus benötigt zum Sortieren von Arrays der Länge  $n$  im Worst Case  $\Omega(n \log n)$  Vergleiche. Damit ist seine Worst-Case-Laufzeit  $\Omega(n \log n)$ .

## Satz

Jeder vergleichsbasierte Sortieralgorithmus benötigt zum Sortieren von Arrays der Länge  $n$  im Worst Case  $\Omega(n \log n)$  Vergleiche. Damit ist seine Worst-Case-Laufzeit  $\Omega(n \log n)$ .

- Wir beweisen die Aussage nur für deterministische Algorithmen (die keine zufälligen Entscheidungen treffen).

## Satz

Jeder vergleichsbasierte Sortieralgorithmus benötigt zum Sortieren von Arrays der Länge  $n$  im Worst Case  $\Omega(n \log n)$  Vergleiche. Damit ist seine Worst-Case-Laufzeit  $\Omega(n \log n)$ .

- Wir beweisen die Aussage nur für deterministische Algorithmen (die keine zufälligen Entscheidungen treffen).
- Sie gilt aber auch für randomisierte Algorithmen.

## Satz

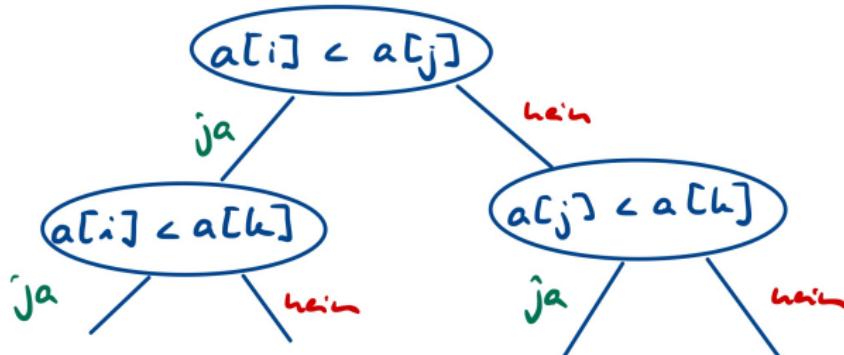
Jeder vergleichsbasierte Sortieralgorithmus benötigt zum Sortieren von Arrays der Länge  $n$  im Worst Case  $\Omega(n \log n)$  Vergleiche. Damit ist seine Worst-Case-Laufzeit  $\Omega(n \log n)$ .

- Wir beweisen die Aussage nur für deterministische Algorithmen (die keine zufälligen Entscheidungen treffen).
- Sie gilt aber auch für randomisierte Algorithmen.
- O.B.d.A. nehmen wir an, dass keine Zahl in der Eingabe mehrmals vorkommt.

# Beweis der unteren Schranke

Betrachte vergleichsbasierte Sortieralgorithmen:

- ▶ abstrahiere von allen Operationen außer Vergleichen
- ▶ repräsentiere Algorithmus als **Entscheidungsbaum**
  - jeder Knoten repräsentiert einen Vergleich
  - Kinder repräsentieren Algorithmusentscheidung je nach Ergebnis des Vergleichs
- ▶ Sortieren verschiedener Eingabe-Arrays ergibt verschiedene Pfade im Baum.



## Beweis der unteren Schranke II

---

Für jeden Knoten betrachte alle Permutationen des Inputs, die an diesem Knoten realisiert sein können.

- (a) Wenn es  $\geq 2$  mögliche Permutationen gibt, dann ist mindestens ein weiterer Vergleich nötig.
- (b) Wenn nur eine Permutation übrig (Blatt), Permutation ausgeben.

## Beweis der unteren Schranke II

---

Für jeden Knoten betrachte alle Permutationen des Inputs, die an diesem Knoten realisiert sein können.

- (a) Wenn es  $\geq 2$  mögliche Permutationen gibt, dann ist mindestens ein weiterer Vergleich nötig.
- (b) Wenn nur eine Permutation übrig (Blatt), Permutation ausgeben.

## Beweis der unteren Schranke II

---

Für jeden Knoten betrachte alle Permutationen des Inputs, die an diesem Knoten realisiert sein können.

- (a) Wenn es  $\geq 2$  mögliche Permutationen gibt, dann ist mindestens ein weiterer Vergleich nötig.
- (b) Wenn nur eine Permutation übrig (Blatt), Permutation ausgeben.

## Beweis der unteren Schranke II

---

Für jeden Knoten betrachte alle Permutationen des Inputs, die an diesem Knoten realisiert sein können.

- (a) Wenn es  $\geq 2$  mögliche Permutationen gibt, dann ist mindestens ein weiterer Vergleich nötig.
- (b) Wenn nur eine Permutation übrig (Blatt), Permutation ausgeben.

**Worst case:** längster Weg von Wurzel zu Blatt = maximale Baumhöhe

## Beweis der unteren Schranke II

---

Für jeden Knoten betrachte alle Permutationen des Inputs, die an diesem Knoten realisiert sein können.

- (a) Wenn es  $\geq 2$  mögliche Permutationen gibt, dann ist mindestens ein weiterer Vergleich nötig.
- (b) Wenn nur eine Permutation übrig (Blatt), Permutation ausgeben.

**Worst case:** längster Weg von Wurzel zu Blatt = maximale Baumhöhe

- ▶ Anzahl Blätter = Anzahl Permutationen von  $n$  Zahlen =  $n!$

## Beweis der unteren Schranke II

---

Für jeden Knoten betrachte alle Permutationen des Inputs, die an diesem Knoten realisiert sein können.

- (a) Wenn es  $\geq 2$  mögliche Permutationen gibt, dann ist mindestens ein weiterer Vergleich nötig.
- (b) Wenn nur eine Permutation übrig (Blatt), Permutation ausgeben.

**Worst case:** längster Weg von Wurzel zu Blatt = maximale Baumhöhe

- ▶ Anzahl Blätter = Anzahl Permutationen von  $n$  Zahlen =  $n!$
- ▶ Innere Knoten haben Grad 2 (binäre Vergleiche)

## Beweis der unteren Schranke II

---

Für jeden Knoten betrachte alle Permutationen des Inputs, die an diesem Knoten realisiert sein können.

- (a) Wenn es  $\geq 2$  mögliche Permutationen gibt, dann ist mindestens ein weiterer Vergleich nötig.
- (b) Wenn nur eine Permutation übrig (Blatt), Permutation ausgeben.

**Worst case:** längster Weg von Wurzel zu Blatt = maximale Baumhöhe

- ▶ Anzahl Blätter = Anzahl Permutationen von  $n$  Zahlen =  $n!$
- ▶ Innere Knoten haben Grad 2 (binäre Vergleiche)
- ▶ Für Baumhöhe  $h$  gilt  $2^h \geq n!$ ;

## Beweis der unteren Schranke II

---

Für jeden Knoten betrachte alle Permutationen des Inputs, die an diesem Knoten realisiert sein können.

- (a) Wenn es  $\geq 2$  mögliche Permutationen gibt, dann ist mindestens ein weiterer Vergleich nötig.
- (b) Wenn nur eine Permutation übrig (Blatt), Permutation ausgeben.

**Worst case:** längster Weg von Wurzel zu Blatt = maximale Baumhöhe

- ▶ Anzahl Blätter = Anzahl Permutationen von  $n$  Zahlen =  $n!$
- ▶ Innere Knoten haben Grad 2 (binäre Vergleiche)
- ▶ Für Baumhöhe  $h$  gilt  $2^h \geq n!$ ; Also  $h \geq \log_2(n!) = \Omega(n \log n)$ .

## Beweis der unteren Schranke II

Für jeden Knoten betrachte alle Permutationen des Inputs, die an diesem Knoten realisiert sein können.

- (a) Wenn es  $\geq 2$  mögliche Permutationen gibt, dann ist mindestens ein weiterer Vergleich nötig.
- (b) Wenn nur eine Permutation übrig (Blatt), Permutation ausgeben.

**Worst case:** längster Weg von Wurzel zu Blatt = maximale Baumhöhe

- ▶ Anzahl Blätter = Anzahl Permutationen von  $n$  Zahlen =  $n!$
- ▶ Innere Knoten haben Grad 2 (binäre Vergleiche)
- ▶ Für Baumhöhe  $h$  gilt  $2^h \geq n!$ ; Also  $h \geq \log_2(n!) = \Omega(n \log n)$ .

$$\log_2(n!) \geq \log_2(n(n-1)(n-2) \cdots n/2)$$

$$= \sum_{k=1}^{n/2} \log_2(n-k) \geq (n/2) \log_2(n/2) \in \Omega(n \log n).$$

□

# Zusammenfassung

---

- ▶ MERGESORT hat Laufzeit  $\mathcal{O}(n \log n)$

# Zusammenfassung

---

- ▶ MERGESORT hat Laufzeit  $\mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ Rekursionsgleichungen

- ▶ MERGESORT hat Laufzeit  $\mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ Rekursionsgleichungen
- ▶ Master Theorem

- ▶ MERGESORT hat Laufzeit  $\mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ Rekursionsgleichungen
- ▶ Master Theorem
- ▶ Untere Schranke von  $\Omega(n \log n)$  an die Laufzeit von vergleichsbasierten Sortierverfahren